



LKH Villach

NEUSTRUKTURIERUNG BAUSTUFE I

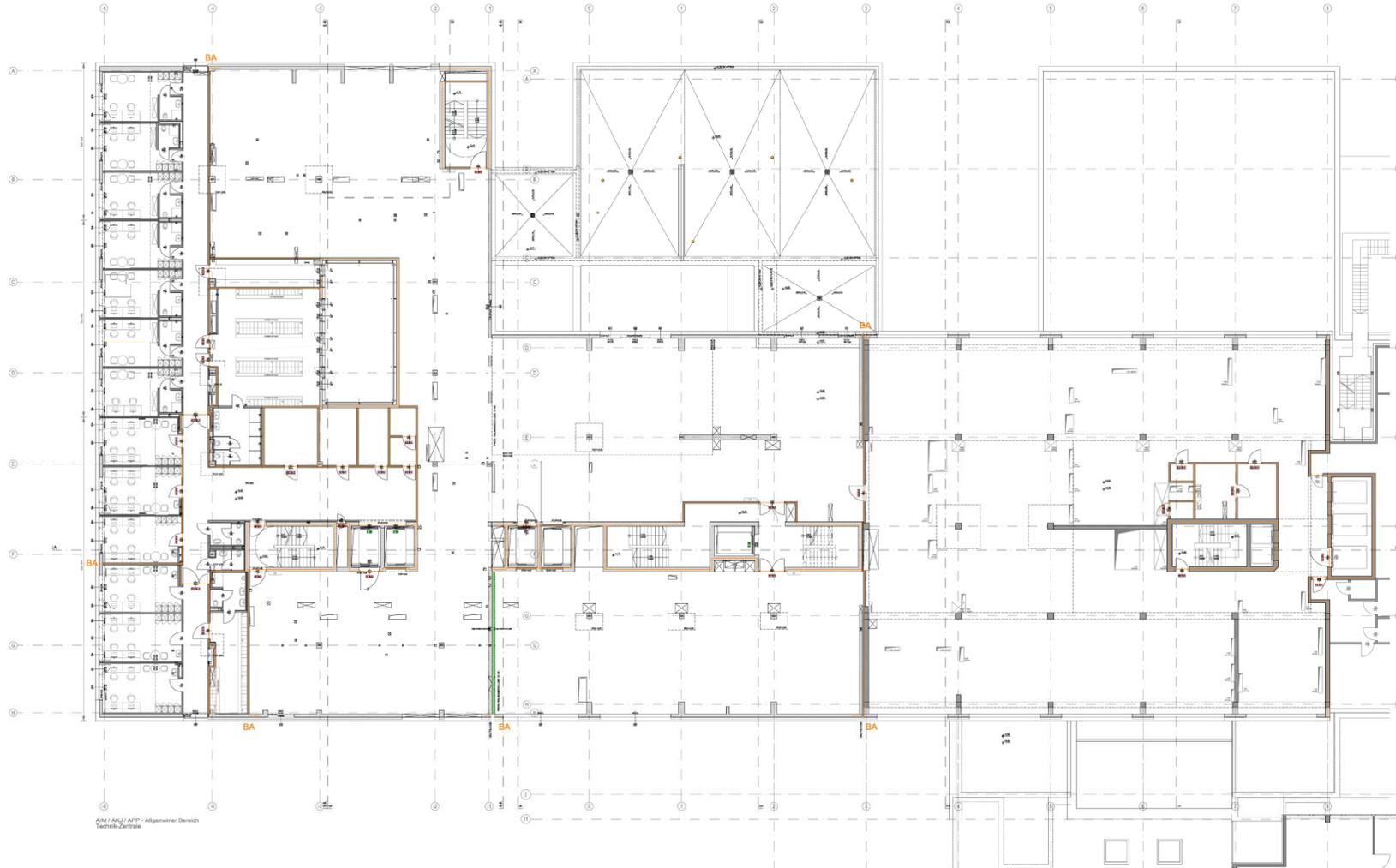
ARGE
Architekten DOMENIG & WALLNER ZT GmbH
VD Architekten ZT GmbH
khvi@domenig-wallner.at

Kunst am Bau

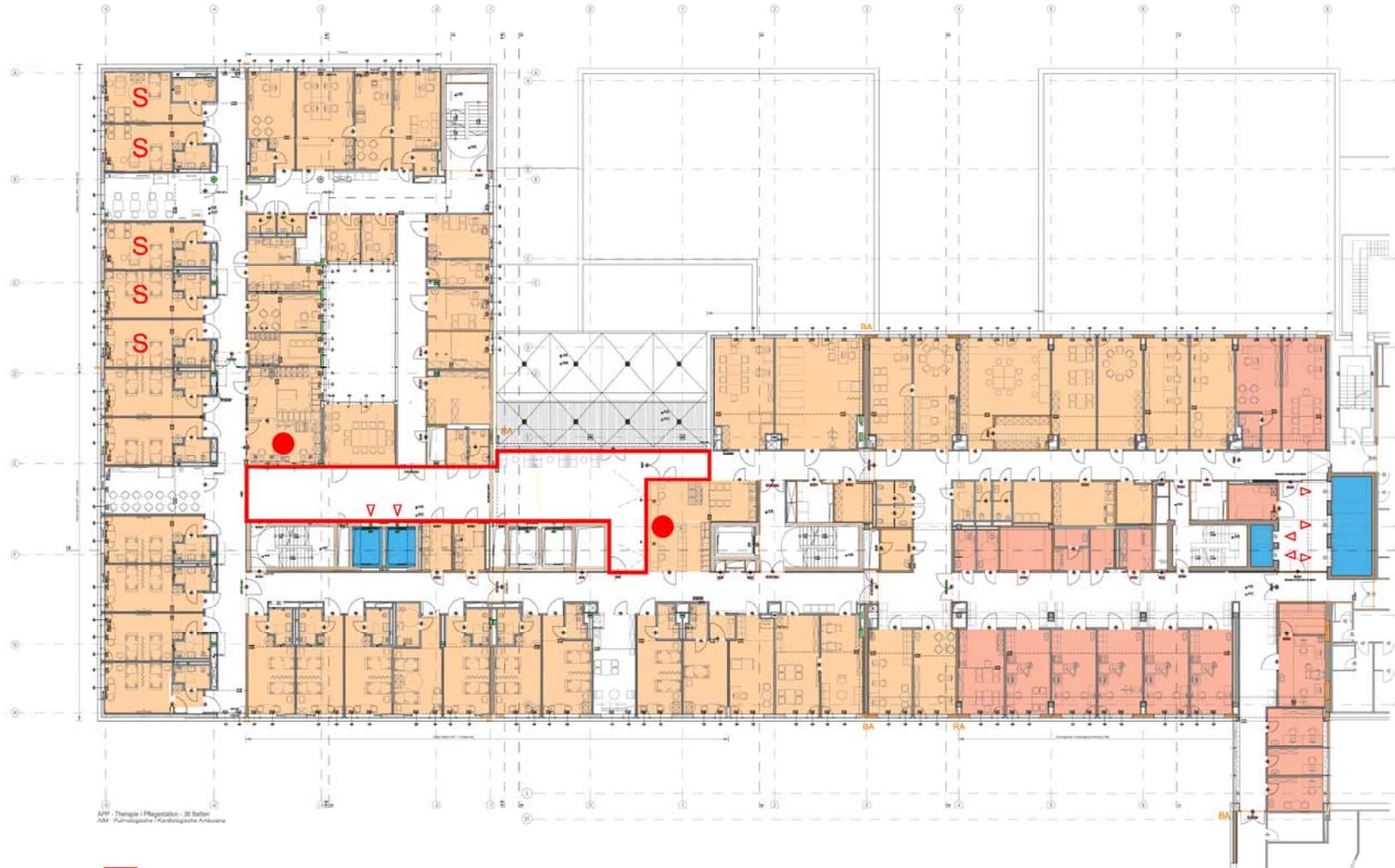


- Bearbeitungsbereich Kunst am Bau
- Abteilung für Innere Medizin
- Abteilung für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin
- Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde
- S Sonderklassezimmer
- Stützpunkt

Erdgeschoss



Installationsgeschoss



- Bearbeitungsbereich Kunst am Bau
- Abteilung für Innere Medizin
- Abteilung für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin
- Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde
- S Sonderklassezimmer
- Stützpunkt

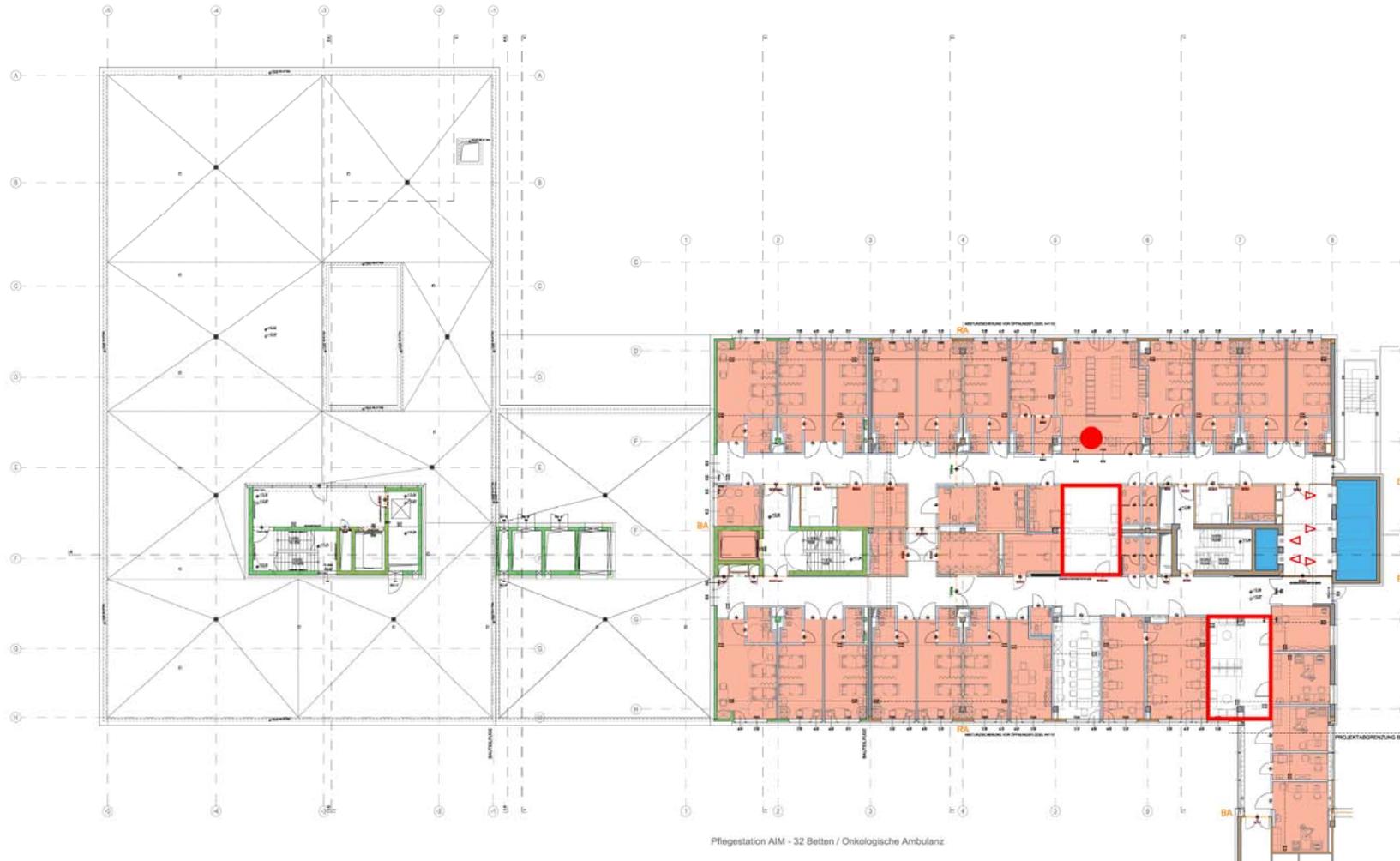
1. Obergeschoss



AKJ - 44 Betten

- Bearbeitungsbereich Kunst am Bau
- Abteilung für Innere Medizin
- Abteilung für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin
- Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde
- S Sonderklassezimmer
- Stützpunkt

2. Obergeschoss



Pflegestation AIM - 32 Betten / Onkologische Ambulanz

- Bearbeitungsbereich Kunst am Bau
- Abteilung für Innere Medizin
- Abteilung für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin
- Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde
- S Sonderklassezimmer
- Stützpunkt

3. Obergeschoss



- Bearbeitungsbereich Kunst am Bau
- Abteilung für Innere Medizin
- Abteilung für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin
- Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde
- S Sonderklassezimmer
- Stützpunkt

4. Obergeschoss



Pflegestation AIM - 38 Betten

- Bearbeitungsbereich Kunst am Bau
- Abteilung für Innere Medizin
- Abteilung für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin
- Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde
- S Sonderklassezimmer
- Stützpunkt

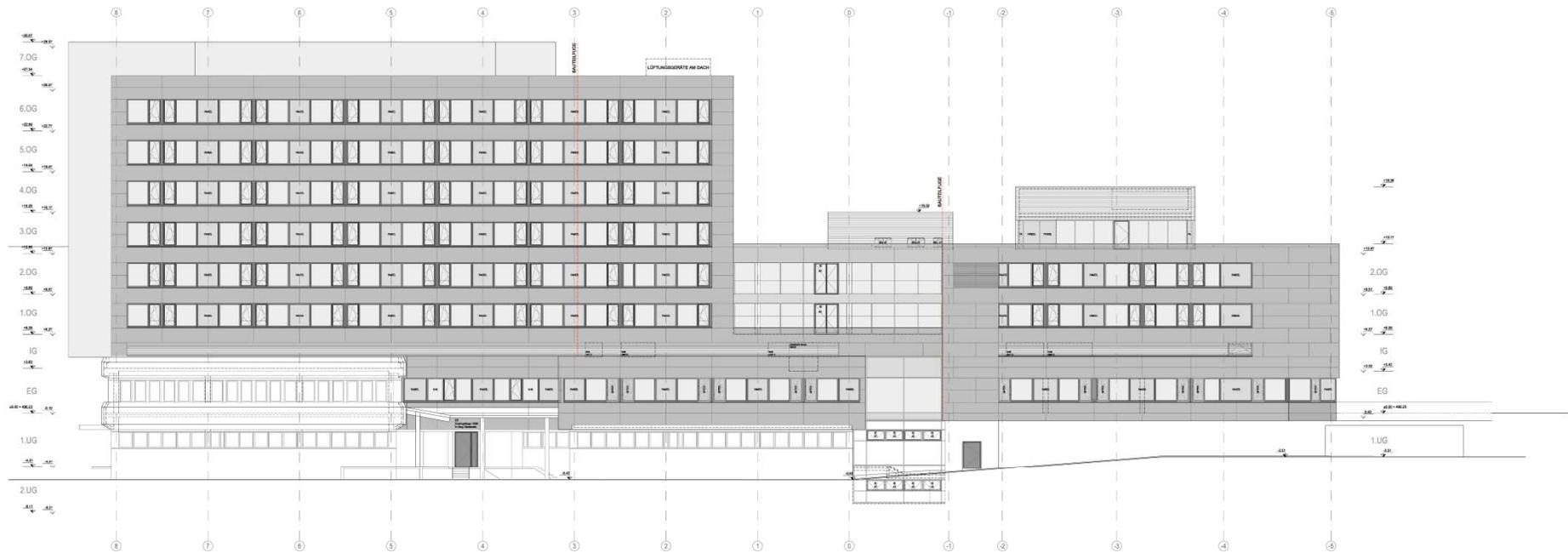
5. Obergeschoss



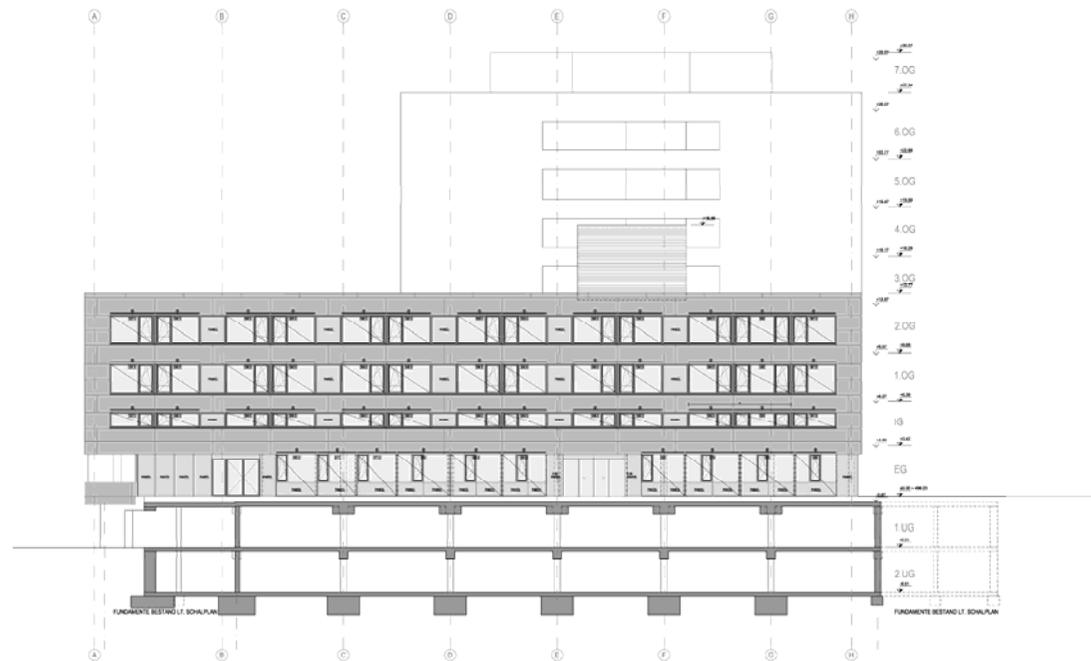
Pflegestation AIM - 36 Betten

- Bearbeitungsbereich Kunst am Bau
- Abteilung für Innere Medizin
- Abteilung für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin
- Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde
- S Sonderklassezimmer
- Stützpunkt

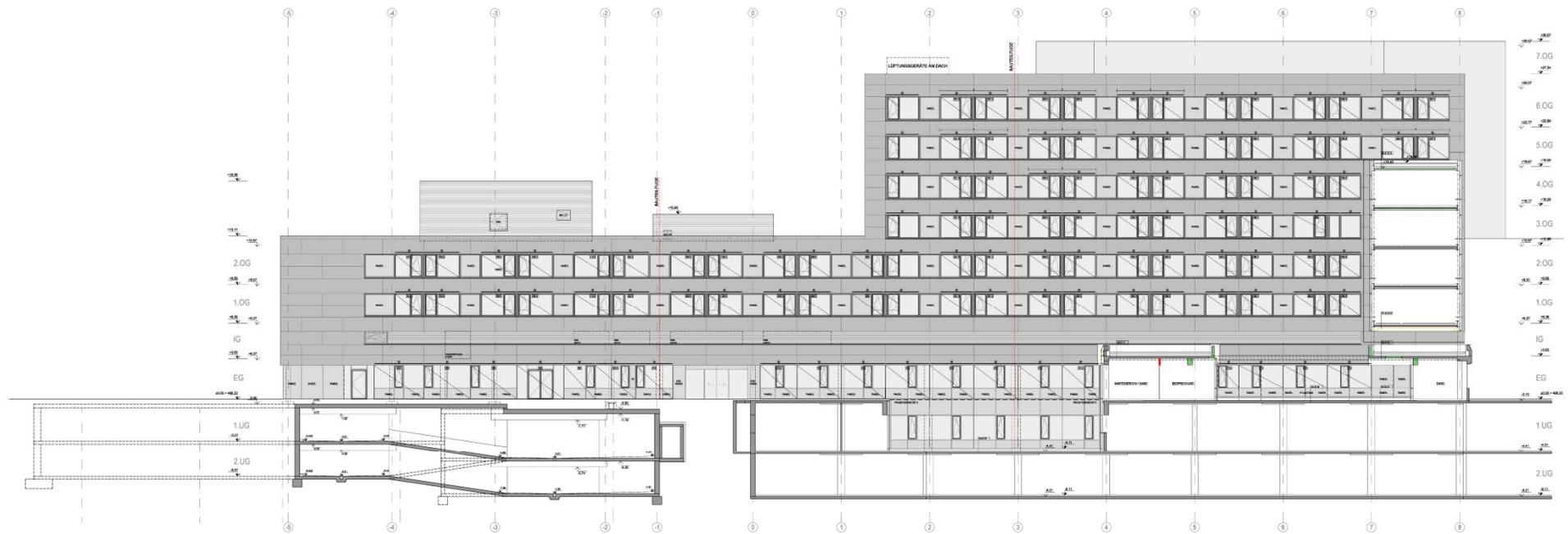
6. Obergeschoss



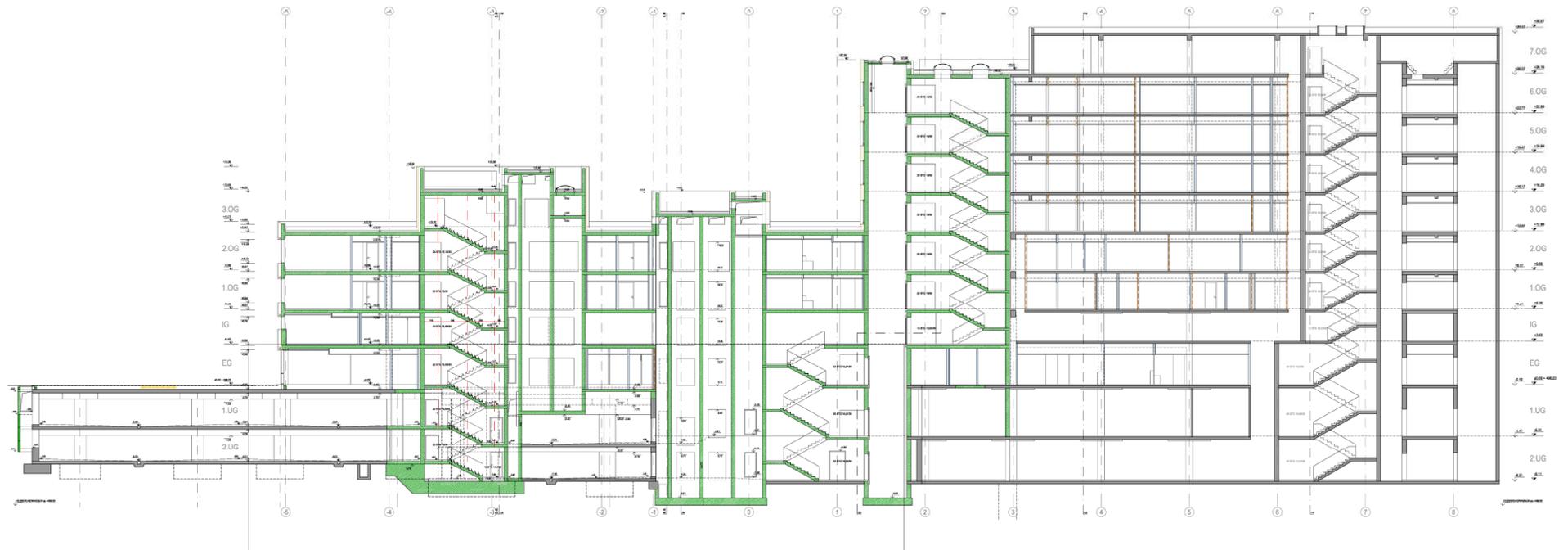
Ansicht Nord



Ansicht West



Ansicht Süd



Schnitt A-A

1. Projektinhalt

Im Zuge der Neustrukturierung Baustufe I, LKH Villach, werden Teile der medizinischen Abteilung, die Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde und die psychiatrische Abteilung bearbeitet. Das Projekt umfasst einen großen Teil des Bestands der Baustufe I im nördlichen Bereich des LKH Villach und den Bereich über der bestehenden Tiefgarage im Nordwesten des Krankenhausgeländes.

• Hauptgebäude Baustufe 1

- o Kinder- u. Jugendheilkunde mit Kinderpsychosomatik, Ambulanz im EG, Bettenstation im 2.OG, Dienstzimmer im IG
- o Interne Medizin mit Onkologie, gemeinsame Aufnahme im EG, Ambulanzen und Spezial-ambulanzen (Rheuma) im EG, Bettenstationen im 3. - 6. OG, Dienstzimmer im IG
- o Psychiatrie und Psychosomatik, Ambulanz, Aufnahmestation und UBG-Pflegestation im EG, Normalpflegestation im 1.OG
- o Kardiologische – pulmonologische Ambulanz der medizinischen Abteilung im 1.OG

Kennzahlen nach Umplanung:

- Gesamtzahl der Betten nach Umplanung: 251
- Interne Medizin: 165, davon 133 in Baustufe I
- Psychiatrie: 96, davon 72 in Baustufe I
- Psychiatrie und Psychosomatik: 24 Betten in Gebäude Objekt 11
- Kinder und Kinderpsychosomatik: 36 in Baustufe I

2. Architektonisches Konzept

Die vorhandenen stark gegliederten Baumassen der Baustufe I werden nach Westen um 3 Zimmerachsen in voller Höhe und Breite erweitert. Daran schließt der neue Baukörper mit zwei Obergeschossen und einem Technikgeschoss an, der nach Westen L-förmig über der bestehenden Tiefgarage erweitert wird. Dieser Baukörper mit nutzbarem Dachgarten bildet nun den nördlichen Abschluss des zentralen Parks des LKH- Villach. Das Erdgeschoss mit dem darüberliegenden Technikgeschoss ist so konzipiert, dass die Zufahrten zum Haupteingang und zur Tiefgarage frei bleiben.

3. Erschließung

Die Haupteerschließung der Baustufe I wie auch des gesamten LKH-Areals erfolgt von Westen aus der Dreschnigstraße. Fußläufig besteht auch ein Zugang von der Nikolaigasse, hier gibt es auch eine Bushaltestelle. Logistisch werden alle Abteilungen der Baustufe I über den Haupteingang in Baustufe 2 erschlossen, durch die Aufstockung des Verbindungsbauwerkes um ein weiteres Geschoss (4. OG), wird die funktionelle Anbindung der Baustufe I an die übrigen Funktionsbereiche des LKH- Villach wesentlich verbessert. Die Bereiche der medizinischen Abteilungen im Bestand der Baustufe I werden über den bestehenden Haupteingang erschlossen.

Die Psychiatrie und die Kinderabteilung erhalten jeweils einen separaten Zugang von Süden bzw. Westen - die Psychiatrie einen weiteren Zugang für Akutpatienten im Nordwesten.

Die Logistikanbindung an das Hauptgebäude ist sowohl im Erdgeschoss als auch in beiden Untergeschossen gegeben (Patiententransporte und Ver/Entsorgung).

4. Maßnahmenbeschreibung

Der Bestand der Baustufen I und II aus den Achtziger-Jahren des vorigen Jahrhunderts besteht aus 2 Untergeschossen, dem Erdgeschoss, einem darüberliegenden Installationsgeschoß, 6 Obergeschossen und einem rückspringenden Technikgeschoß.

Der westliche Abschnitt (Annexgebäude) reicht bis in das 3. Obergeschoß, nur ein Teilabschnitt in verminderter Tiefe reicht bis ins 6.OG.

Zwischen Baustufe I und II besteht ein in den Obergeschossen als Brücke ausgebildetes Verbindungsbauwerk.

Die Fassaden bestehen aus vorgehängten Betonfertigteilen und Fensterbändern aus Aluminium mit Einzelfenstern, die im Zuge des Umbaus vergrößert werden sollen.

Die Erweiterung nach Westen über der bestehenden Tiefgarage ist ebenso als Stahlbetonskelett in Ortbetonbauweise geplant (Erdgeschoss, Installationsgeschoss, 2 Obergeschosse) und berücksichtigt eine optionale Aufstockung um ein weiteres Vollgeschoss und eine rückspringende Dachzentrale.

Im Anschluss an das bestehende Hochhaus wird der Neubau bis in das 6. Obergeschoss hochgezogen.

Die Fassaden und Dachflächen des Bestands werden erneuert, ein nach Süden vorspringender Bauteil im Erdgeschoss begradigt.

Der Zubau ist über einen neuen Erschließungskern mit Treppenhaus und Aufzügen über alle Geschosse barrierefrei erschlossen und in beiden Untergeschossen an die bestehende Tiefgarage angebunden.

Durch den Zusammenschluss der Garage mit dem Krankenhaus gelangen die Mitarbeiter auf kurzem Wege von der Garage zu den Zentralgarderoben im Bestand und den jeweiligen Dienststellen im Krankenhaus. Zudem ist eine effiziente Logistikanbindung des Zubaus an den Bestand gewährleistet.

In der Baustufe I sind zwei neue Duplex-Liftgruppen geplant (alles Bettenlifte, getrennt für Psychiatrie und Kinderabteilung) sowie ein zusätzlicher, zentral situierter Ver- und Entsorgungslift, der als FW-Aufzug ausgeführt wird.

Das Layout der Pflegestationen ist so konzipiert, dass alle Stützpunkte natürlich belichtet werden, die Serviceeinrichtungen sind in der Mittelzone verortet.

Alle Zimmer erhalten behindertenfreundliche Bäder, Untersuchungs-, Behandlungs-, Therapie-, und Besprechungsräume sowie Verwaltungseinrichtungen werden geblockt in der Nähe der Haupteerschließung situiert, um eine Überschneidung mit dem Stationsbetrieb weitestgehend zu vermeiden.

4.1 Funktionale Gliederung

MEDIZINISCHE ABTEILUNG

Die Abteilung für Innere Medizin ist in der Baustufe I und II des LKH Villach untergebracht.

Die Abteilung setzt sich derzeit und auch zukünftig aus folgenden Leistungsbereichen zusammen:

- Ambulanzen
- Aufnahme
- Bettenstationen
- Onkologische Station
- Intensivmedizinische Station
- Schlaflabor
- Zentralendoskopie
- Dialyse
- Kardangiographie
- RCU (Respiratory Care Unit)

Aufgrund vorgezogener Baumaßnahmen wurde die Zentral-Endoskopie im 1. Obergeschoss der Baustufe II bereits vorab errichtet. Der nephrologische Funktionsbereich (Dialyse, Nierenambulanz, Diabetesambulanz und Diätologie) soll im Erdgeschoss der Baustufe II errichtet werden. Alle weiteren Funktionsbereiche befinden sich in der Baustufe I und sollen im Rahmen der Restrukturierung umgebaut werden. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass der intensivmedizinische Leistungsbereich als auch das Schlaflabor, die sich im Zubau Ost des 1. Obergeschosses der Baustufe I befinden, nicht im Baufeld liegen (mit Ausnahme der RCU-Betten). Weiters befindet sich auch die Karth-Angiographie im 1. Obergeschoss der Baustufe 2 nicht im Baufeld.

- Baufelderweiterung (z.B. durch RSG 2015/22)
- Änderung der Flächenfunktionen (z.B. wegen strategischer Entscheidungen des KD)

Die Aufnahme der medizinischen und der geriatrischen Abteilung wird gemeinsam geführt. Der Aufnahmebereich liegt in unmittelbarer Nähe des zentralen Eingangs, wo von den Patienten eine zentrale Leitstelle angesteuert wird. Die Patienten erfahren nach einer ersten Wartephase zur Aufnahme der Daten eine Priorisierung in einem Triageraum. Danach erfolgt die spezifische Untersuchung in den Untersuchungskojen, wobei für diese Wartephase sowohl ein Wartebereich für gehfähige als auch für liegende Patienten vorgesehen ist.

PSYCHIATRISCHE ABTEILUNG

Die Abteilung für Psychiatrie und psychosomatische Medizin ist derzeit im Altgebäude des LKH Villach mit 56 systemisierten Betten untergebracht.

Durch den Regionalisierungsplan des Landes Kärnten soll die Abteilung bis zum Jahr 2020 auf 96 Betten erweitert werden. Die Abteilung wird sich dann aus folgenden Leistungsbereichen zusammensetzen:

- Psychiatrische Ambulanz
- Aufnahmestation (7 + 4 variable Betten)
- Anhaltstation (16 Betten)
- Offene Gruppe (37 Betten)
- Tagesklinik (8 Betten)
- Psychosomatische Station (24 Betten)
- Therapiebereich

Die psychosomatische Station verbleibt im Altgebäude des LKH Villach, alle anderen Funktionsbereiche werden im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss der Baustufe I positioniert.

Im Erdgeschoss sind die Aufnahmestation, die Anhaltstation und die Ambulanz geplant.

Mit Ausnahme von vier Dienstzimmern, die im Installationsgeschoss untergebracht sind, werden alle anderen Leistungsbereiche im 1. Obergeschoss untergebracht. Dies schließt die abteilungsbezogenen Führungs- und Verwaltungseinheiten mit ein.

KINDERABTEILUNG

Die Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde ist derzeit in der Baustufe I des LKH Villach untergebracht. Die Abteilung setzt sich derzeit und auch zukünftig aus folgenden Leistungsbereichen zusammen:

- Ambulanz
- Bettenstation (13 Betten) (davon 5 Betten für infektiöse Patienten)
- Kinder- und Jugend Psychosomatik (6 Betten)
- Säuglingsstation (9 Betten)
- Neonatologie (11 Betten)
- Nachbehandlung Neonatologie (8 Betten)

Aufgrund vorgezogener Baumaßnahmen wurde die neonatologische Station bereits im 3. Obergeschoss der Baustufe III errichtet. Somit bezieht sich die Planung auf die verbleibenden Funktionen mit insgesamt 36 Betten. Der ambulante Bereich der Abteilung ist im Erdgeschoss der Baustufe I verortet.

Mit Ausnahme von vier Dienstzimmern, die im Installationsgeschoss untergebracht sind, sind alle anderen Funktionsbereiche im 2. Obergeschoss der Baustufe I verortet. Dies schließt die abteilungsbezogenen Führungs- und Verwaltungseinheiten sowie die pädagogischen Leistungseinheiten mit ein.

Für die Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde sind spezifische Planungsparameter zu berücksichtigen: Zum einen sind ausreichend Begleitbetten (insbesondere im Bereich der Säuglinge, Kleinkinder und Kinder) für Gastmütter vorzusehen. Zum anderen bedarf es zusätzlich zur geschlechtsbezogenen Kohortierung einer weiteren Kohortierung aufgrund der unterschiedlichen Altersgruppen.

Die Ambulanz ist über einen eigenen Eingang auf möglichst kurzem Wege für die Patienten erreichbar. Die Leitstelle sowie die entsprechenden Untersuchungsräume sind in unmittelbarer Nähe situiert.

Der ambulante Bereich wird um einen Therapiebereich erweitert, der die Leistungsfunktionen Logopädie, Physiotherapie und Ergotherapie umfasst.

Eine räumliche Abgrenzung zu den angrenzenden Funktionsbereichen (Abteilung für Psychiatrie und psychosomatische Medizin, medizinische Abteilung) ist gewährleistet.

Abteilungsbeschreibung Innere Medizin**Intensivstation**

Hier werden schwerstkranke Patienten aus dem internen Bereich intensiv medizinisch überwacht, behandelt und gepflegt.

Cardiologie und Angiologie (Behandlung von Herzgefäßkrankheiten)

Auch ein modernstes Herzkatheterlabor ist an der Medizinischen Abteilung eingerichtet (sowohl diagnostische als auch interventionell therapeutische Eingriffe, Gefäßaufdehnungen mit und ohne Stent, Schrittmacherimplantationen, Defimplantation, Herzambulanz).

Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie

Diagnostik und Behandlung von Magen-Darm- Erkrankungen (modernste endoskopische, Ultraschall und radiologische Einrichtungen), Lebererkrankungen sowie Drüsen- und Hormonbehandlungen mit Schwerpunkt Diabetesversorgung inklusive intensiver Patientenschulung. Hier besteht absolute Schwerpunkt- und Endversorgung.

Pulmologie

Behandlung von Erkrankungen der Atmungsorgane.

Schlaflabor

Erstes Schlaflabor Kärntens mit Einstellung auf Heimbeatmungshilfen.

Nephrologie

Abklärung und Behandlung akut und chronisch erkrankter Nierenpatienten sowie Patienten nach Nierentransplantation. Die technisch modernst und in angenehm wohnlichem Ambiente eingerichtete Dialysestation bietet 16 Dialyseplätze für Nierenersatztherapie (Betrieb in mehreren Schichten). Weiters angeboten wird Bauchfelldialyse.

Onkologie

Die Onkologie hat enorm an Bedeutung und Größenordnung zugenommen und wird durch speziell ausgebildetes Personal geführt. Dieser Bereich ist mit Klinikum Klagenfurt und mit großen internationalen Krankenhäusern bzw. Universitäten eng vernetzt. Im Vordergrund stehen moderne Chemotherapie, Schmerztherapie und psychologische Versorgung.

Rheumatologie

Die Rheumatologie wird in Kooperation mit der Orthopädie betrieben.

Ein Großteil der an der Medizinischen Abteilung behandelten Patienten leidet an akuten und chronischen Erkrankungen im Bereich Herz, Kreislauf, Lunge, Niere und Stoffwechsel.

Abteilungsbeschreibung Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin

An der Abteilung für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin wird das gesamte Spektrum psychiatrischer Erkrankungen behandelt. Dieses umfasst beispielsweise Krankheitsbilder wie Depressionen, Angststörungen, bipolare Störungen, Schizophrenie/ andere psychotische Erkrankungen, Essstörungen und Suchterkrankungen. Psychosomatische Erkrankungen gehören ebenfalls zum Behandlungsspektrum.

Es werden auch sehr schwer erkrankte PatientInnen, die oft über eine eingeschränkte Realitätskontrolle verfügen, in einem spezialisierten geschützten Bereich betreut.

An der Abteilung wird ein ganzheitliches Psychiatriekonzept verfolgt, das medizinisch-biologische, psychotherapeutische und sozialpsychiatrische Elemente vereint. Das Therapieangebot umfasst neben medikamentösen Behandlungsstrategien und biologischen Behandlungsformen wie Lichttherapie und Elektrokonvulsionstherapie auch ein breites Spektrum nichtmedikamentöser Maßnahmen wie Einzel- und Gruppentherapien, psychologische und psychotherapeutische Behandlung, Ergotherapie, Physiotherapie, Musik- und Kunsttherapie sowie pflegerische und sozialarbeiterische Maßnahmen.

Die Behandlung erfolgt ziel- und lösungsorientiert durch ein multiprofessionelles Team bestehend aus FachärztInnen für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, ÄrztInnen in Ausbildung, MitarbeiterInnen der psychiatrischen Gesundheits- und Krankenpflege, PsychologInnen, ErgotherapeutInnen und PhysiotherapeutInnen, Musik- und KunsttherapeutInnen und SozialarbeiterInnen.

Neben dem stationären Angebot werden auch ambulante Patienten und NachsorgepatientInnen behandelt. Notfälle können jederzeit (7 Tage/24 Stunden) nach Bedarf ambulant oder stationär behandelt werden. Für die Behandlung psychisch Kranker, die an anderen Abteilungen des LKH aufgenommen worden sind, steht ein psychiatrischer Konsiliardienst, der ebenso wie der mobiler psychiatrischer Not- und Krisendienst durch die Abteilung organisiert wird, zur Verfügung.

Abteilungsbeschreibung Kinder- und Jugendheilkunde

Die Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde am LKH Villach ist mit ausgezeichnet ausgebildetem Fachpersonal für die Diagnostik des gesamten Spektrums der Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter bestens vorbereitet – auf höchstem medizinischem Niveau. Doch wichtiger noch als die rein apparative Medizin ist uns die ganzheitliche Betreuung in familiärer Atmosphäre. Verständnis, Geborgenheit und Zuwendung werden bei uns GROSS geschrieben - denn im Mittelpunkt unserer Kinder- und Jugendmedizin steht Ihr Kind!

Unsere Abteilung umfasst

- eine Kinder- und Jugend-Ambulanz
- eine Säuglingsstation
- die Neonatologie und pädiatrische Intensivstation
- sowie eine Kinder- und Jugendstation

Auf unserer Station arbeiten viele verschiedene Berufsgruppen in einem Team zusammen. Dazu gehören Fachärztinnen und Fachärzte, Pflegepersonal, Kindergärtnerinnen, Lehrer und Lehrerinnen, Sozialpädagogen, Logopädinnen, Physiotherapeutinnen, Psychologen, Reinigungspersonal, Sekretärinnen und andere.

Alle Mitglieder des Teams sind um jede Patientin und jeden Patienten und deren Angehörigen bemüht. Durch hohes Verantwortungsbewusstsein, beste Qualitätsstandards, eine sorgfältige Dokumentation, eine Krankenpflege mit hoher sozialer Kompetenz und eine gute Zusammenarbeit im interdisziplinären Team wollen wir unseren Patienten die bestmögliche Behandlung bieten.

Für eine kindgerechte Pflege der kleinen und größeren Patientinnen und Patienten sorgen speziell ausgebildete und qualifizierte Pflegekräfte.

An unserer Abteilung werden Babys, Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 18 Jahren behandelt. Bei der Aufnahme wird für jede Patientin, jeden Patienten ein Behandlungsplan erstellt. So können Untersuchungen rasch veranlasst werden. Die Voraussetzung dafür ist eine gute Zusammenarbeit mit anderen Stationen und Abteilungen.

Sollte ein längerer Aufenthalt notwendig sein, gibt es eine Schule, einen Kindergarten und Aufenthaltsräume, die alle Patienten und Patientinnen nutzen können.

Täglich ab 16 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen ganztags werden auf unserer Station Patientinnen und Patienten auch ambulant versorgt und nötigenfalls stationär aufgenommen.

Jeden Dienstag besuchen uns die „Roten Nasen“. Diese Clowndoctors begleiten Kinder auch zu Untersuchungen und nehmen ihnen durch Witz und Spaß Angst und Unsicherheit.

Schulklassen und Kindergarten-Gruppen besuchen uns oft. Wir geben ihnen anschauliche Auskünfte, um ihnen zu zeigen, dass sie keine Angst vor dem Krankenhaus zu haben brauchen, und dass ihnen hier bereitwillig geholfen wird, wenn sie einmal krank werden.

Die Pflege der anvertrauten Kinder und Jugendlichen erfordert viel Fachwissen, Gefühl und eine genaue Beobachtungsgabe! Gemeinsam mit den Eltern und Bezugspersonen möchten wir das Wohlbefinden, die Heilung und die Entwicklung der Säuglinge, Kinder und Jugendlichen fördern!

Weitere Informationen finden Sie unter: www.kinderabteilung.lkh-vil.or.at